**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 50 (1952)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Rivalen Beter Karageorgewitsch, der in Benf als einfacher Bürger lebte, davon fernzuhalten. Bang Europa lachte über diese angebliche Schwangerschaft und in Bern empfahl eine

Bapeterie "Draga-Tinte", wird nie dick! Einige Zeit später wurde der serbische König und die Draga von einer Militärverschwörung im Schlaf ermordet und aus dem Fenfter ihres Schlafzimmers geworfen; und der Prätendent Peter wurde König. Dann brach der erste Weltfrieg aus infolge der von einem Gerben verübten Ermordung des österreichischen Thronfolgers; und der König Beter mußte mit seiner ganzen Urmee fliehen und ging elend auf der Flucht zugrunde. Sein Sohn, der später nach dem Kriege König wurde, verlor fein Leben gusammen mit dem französischen Minister Barthou durch Serben bei einem Mordanschlag in Marfeille, als er der französischen Regierung einen Besuch machen wollte.

Aber auch ohne der Kindesunterschiebung ist es möglich, daß der Zivilstand eines Reugebo-renen irgendwie gefälscht wird; darum muß auch die Bebamme und der etwa bei einer Entbindung anwesende Arzt oder andere Personen genau die Zeit der Geburt notieren; es konnte zu gleicher Zeit ein anderes in der gleichen Familie erbberechtigtes Kind geboren werden, und da kommt es auf die Minute an, welches der Rinder nun das ältere ift.

Bei Geburten in Königshäusern muffen immer hohe Beamte oder Staatsminister bei der Entbindung zugegen sein; es darf auch nicht ein Hauch eines Berdachtes existieren, daß nicht alles stimmt und das Kind wirklich ein Pring

oder eine Pringeffin ift.

In der ersten Sälfte des 19. Jahrhunderts wurde in einem Gebäude ein Knabe von etwa 16 bis 18 Jahren aufgefunden, der noch nie am Lichte der Sonne gewesen und seit seiner Geburt verstedt gefangen gewesen war. Da er nicht sprechen konnte und auch später, als er es gelernt hatte, nichts über seine Herkunft wußte, nannte man ihn Rafpar Hauser. Ein berühmter Jurift, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, die Berfunft des Rafpar zu erforschen, starb unter berdächtigen Umständen und der Anabe selber wurde nach einiger Zeit ermordet. Im Bolke glaubte man, er sei vielleicht ein unehelicher Sprößling der regierenden Familie des betreffenden Landes, und man habe Bründe gehabt, fich seiner zu entledigen. Gewiffes murde nie bekannt.

gesetliche Vorschriften, die mit Andere Schwangerschaft und Geburt zusammenhängen, find folgende: In den Ländern, in denen noch die Todesstrase besteht, gilt die Bestimmung, daß an einer schwangeren Frau ein Todesurteil nicht ausgeführt werden darf. Man wollte das durch vermeiden, daß das unschuldige Kind mit der Mutter zugrunde gehen mußte. Nur in Beiten von Staatsunmvälzungen ist man weniger human. Immerhin galt diese Vorschrift auch während der ersten französisischen Revolution und in den Gefängniffen, in denen Männer und Frauen zusammen eingesperrt waren, ließen sich öfters weibliche Häftlinge von männlichen schwängern, um so ihre Hinrichtung aufzuschieben; da dann die Schreckensherrschaft endlich ein Ende erreichte (am 9. Thermidor 1793), wurde manche auf diese Beise am Leben erhalten.

Eine Witwe darf nach dem Zivilgesethuch nicht eher als zehn Wonate nach dem Tode ihres Batten wieder heiraten, es fei denn, daß fie in jenem Augenblick schon schwanger war und

unterdeffen geboren hatte.

Man will durch solche Bestimmungen vermeiden, daß Kinder mit unbestimmtem Zivil-

ftand zur Welt kommen.

Etwas, das in den Ländern der europäischen Rulturwelt verboten ift, ift die Doppelehe: ein Mann darf nur eine Frau heiraten, eine Frau nur einen Mann. Doch kommen folche Fälle, wenn auch felten, bor. Meift ift dabei der Grund das Streben nach Reichtum, der (je nach der gesellschaftlichen Stellung verschieden) durch die mehrfache Mitgift erstrebt wird. Bei uns find es mehr jogenannte Berlöbniffe, bei denen ein Buriche mehreren Mädchen die Che verspricht, bis fie ihm ihr Raffenbuch ausgeliefert haben. Dann können sie gehen, oder sie werden gar von dem "Liebhaber" umgebracht.

### Bereitschaft

0000000000000000

Es kommt im ganzen Leben immer auf ein gewisses Etwas an. Dieses Etwas heißt "Bereitschaft". Die Bereitschaft entscheidet. Rein sorgsältiges Programm und kein flotfer Vorsatz, keine bedächtige Aberlegung und keine seurige Begeisterung, kein Wollen und kein Lieben kann mangelnde Bereifschaft erseten. Denn alles Wollen und Lieben, Aberlegen und sich begeistern hat nur in dem Maß Wert, wie es zur Bereitschaft sich verdichtet. Ist nicht unser aller Leben eine Kette von verpaßten Gelegenheiten: Belegenheiten, Butes zu tun, Liebe zu erweisen, Glauben zu bewähren, Mut zu zeigen, ein gutes Bekenntnis abzulegen vor Gott und den Menschen, unser Christentum durch die Sat unter Beweis zu stellen? Muß uns das nicht zur Be-

sinnung und Buse führen?
Bereitsein heißt: Immer bereit sein. Die ständige, ununterbrochene Bereitschaft ist Voraussetzung bige, innnterbrochene Beteinschaft ist Vokaussetzung bassur, daß der Augenbließ der Entscheidung uns gerüstet sinde. Wer sich gehen läßt, weil es ja noch nicht ernst gelte, unterliegt einem Trugschluß. Der Ernstsall besteht immer. In jeder Versuchung, in jeder Gesahr, in jeder Nof, in jeder Aufgabe, die an uns herantritt, in jedem Menschen der unsern Deg Breugt, ift der Ernftfall da und fällt eine Ent-

Es ist etwas sehr Ernstes um die Entscheidung. Du kannst ihr nicht ausweichen. Der der Entscheidung ausweichen will, über den wird entschieden ohne sein Butun. Die Gelegenheit ist vorbei. Wie mancher hat auf diese Weise am irdischen Leben vorbei gelebt! Aber noch viel mehr Menschen stehen in Gefahr, am ewigen Leben vorbeizuleben. Dor lauter Geschäftigkeit sehlt uns die Zeit, uns bereit zu machen und bereit zu halten. Wir spüren: Es sollte nicht so sein. Wir sollten ins Reine kommen mit unserem Gott und mit dem oder jenem Menschen. Aber wir warten. Und eines Tages ist der Tod uns zuvor gekommen. Dann wird es zu spat fein .-

Es hat noch Zeit — das ist des Teufels Rat. Soft sagt: Die Zeit ist jest! Heute! Wir haben nur das Jest. Das Später gehört uns nicht mehr. Darum: Jest bereit sein.

00000000000000

Aus: Zurichfee-Zeitung (gelurgt)

# SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

# Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkındes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A.G. Schweizerhaus GLARUS

# Schweiz. Hebammenverband

# Zentralvorstand

Ginladuna

gur 59. Delegiertenversammlung in Biel Montag/Dienstag, 23./24. Juni 1952

Traftanden

Begrüßung durch die Brafidentin.

Appell.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1951. Fahresberichte pro 1951.

Jahresrechnung pro 1951 mit Revi-

forinnenbericht. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1951 und der Bericht der Revisorinnen über die Rechnung von 1951.

Berichte der Settionen Schwyz und Dbermallis.

Wahl der Sektionen betr. Sektionsberichte.

Mablen: a) Wahl der Revisionssettion für die Zen-

tralfajje.

Wahl der Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen. 11. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-

giertenversammlung.

12. Berichiedenes.

Dienstag, 24. Juni 1952

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

## Jubilarinnen:

Settion Unterwalden Frau M. Niederberger-Küng, Alpnach Frau A. Gaffer-Jakober, Sarnen

# Reu=Eintritte

Seftion St. Gallen 5a Schwester Hilber Maria Ida, geb. 1919, Frauenklinik, St. Gallen

Settion Romande

180a Mile Bittet Odile, geb. 1918, Maternité, Laujanne

Mme Rosset-Henrioud M., geb. 1917, Mézery / Dverdon

182a Mile Chouet Gertrude, geb. 1920, route de Signy, Myon

Settion Oberwallis 105a Frl. Schmid Hilda, geb. 1921, Außerberg Seftion Aargau

Frl. Brodbed Elfa, geb. 1906, Beinwil a. See

Unsern Jubilarinnen die herzlichsten Blüd wünsche und unsern neu eingetretenen Kol leginnen ein herzliches Willfommen.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Schw. Ida Niflaus

Die Aktuarin: Frau L. Schädli

Stellungnahme zum Artifel aus der "National-Zeitung",

erschienen in der "Schweizer Hebamme" Nr. 3. Wir Sebammen brauchen feine Beratungsftel len für Geburtenregelung. Wir sind doch da, um die Kindlein zu empfangen und ihnen und den Müttern unsere Silfe angedeihen zu laffen. Db diese Geburtenregelung in einem modernen, sozialen, wirtschaftlichen Staat bedingt und gejund ift, brauchen wir nicht zu bejahen, wie je der kulturell hochstehende Mensch. Lest das Buch: "Im Dutzend billiger", da lacht uns das Herz im Leibe.

Wir möchten in unsere Zeitung lieber feine folden Artikel aufnehmen.

Sch. Ida Niklaus.

# Nachwehen?



### hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 5.-

Vorratspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70 200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

# A.-G. für Pharmazeutische Produkte, Luzern 2

# Krankenkasse

Einladung

dur 59. Delegiertenversammlung in Biel Montag/Dienstag, 23./24. Juni 1952

Traftanden

Montag, den 23. Juni

- 1. Begrüßung durch die Präsidentin.
- 2. Appell.
- 3. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1951.
- 5. Ubnahme des Jahresberichtes pro 1951.6. Ubnahme der Jahresrechnung pro 1951
- somie Revisorinnenbericht.
- 7. Wahl der Rechnungsrevisorinnen pro 1952.
- 8. Unträge der Krankenkassekommission:

a) Wir beantragen eine freiwillige Spistalzusatzeriicherung durch Rückversicherungsvertrag.

Begründung: Um unsern Mitgliedern bei Spitalausenthalt eine ausreichendere Kostendeckung zu ermöglichen, beantragen wir obige Bersicherung, eventuell Sta-

tutenänderung resp. Ergänzung von Arstifel 16:

"Den Mitgliedern ist die Möglichkeit gegeben, sich freiwillig für zusätzliche Spitalkosten zu versichern. Siefür werden die Leistungen bei einer anderen anerkannten Krankenkasse rüchversichert. Der Rückersicherungsvertrag bedarf der Genehmis gung durch das Bundesamt sür Sozialsbersicherung."

b) Ergänzung von Art. 8 des Geschäftsreglementes (S. 30):

"Bei Verfügungen über Anlagewerte hat die Kassierin stets zusammen mit einem weiteren zeichnungsberechtigten Vorstands-

mitglied zu unterzeichnen."

Begründung: Das Bundesamt verlangt bon allen anerkannten und seiner Aufsicht unterstellten Kassen die Kollektivunterschrift bei Berfügungen über Anlagewerte, insbesondere bei Bankbezügen und Postheckverkehr.

c) Die Leistungen gemäß Art. 23a sole len derart erweitert werden, daß ein Mitsglied, welches nach Erschöpfung der 180 Tage in den nächsten 10 Jahren nie mehr kranf gemeldet war, wieder das volle Tagsgeld beziehen kann.

Begründung: Unser Art. 23 a hat sich in gewissen Fällen als Härte ausgewirkt, die auf obige Art gemildert werden könnte. Sventuelle Statutenänderung resp. Erweisterung von Art. 23 durch Abs. d):

"Mitglieder, welche das Taggeld für die unter a) bezeichneten 180 Tage bezogen haben und nachher hintereinander während 10 vollen Jahren nie mehr frank gemeldet waren, erhalten wieder die vollen Leistungen gemäß lit. a—c."

d) Anschaffung der Ruf-Buchhaltung mit Handschrift im Betrage von zirka Fr. 280.— und Erhöhung der Anschafsingskompetenz auf Fr. 500.—, entspreschend der heutigen Tenerung.

- 9. Allfällige Refurje.
- 10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
- 11. Berichiedenes.

Dienstag. den 24. Juni

Bekanntgabe der Beschlüffe der Delegiertenversammlung.

Liebe Kolleginnen von nah und fern!

Alle Kolleginnen laden wir zur diesjährigen Jahresversammlung herzlich ein und wir freuen uns, sie recht zahlreich begrüßen zu können.

Wir bitten die Seftionen auch diess mal, für die Krankenkasse eine Delegierte abzusenden, um zu verhüten, daß nur die Hälfte der Delegierten an den wichtigen Verhandlungen der Kasse teilnimmt. Auf Wiedersehn in Biel!

Für die Krankenkassekommission: Die Präsidentin: Die Aktuari

J. Glettig, Binterthur, Wolfensbergftr. 23 Tel. (052) 2 38 37 Die Aftuarin: J. Krämer, Horgen, Zugerstr. 3 Tel. (051) 924 605

### Betrifft: Spitalzusagverficherung

Die Krankenkasse-Kommission hat die Frage eines bessern Bersicherungsschutzes für die Mitsglieder der Krankenkasse geprüft und die Lösung in Form einer Rückversicherung gesunden. Ueber die Einführung einer solchen Bersicherung soll an der nächsten Delegiertenversammlung Beschluß gesaßt werden.

Damit sich unsere Mitglieder heute schon ein Bild von dieser Bersicherung machen können, geben wir ihnen nachstehend eine kurze Orientie-rung über die wesentlichsten Bedingungen be-

fannt :

- 1. Beitritt. Der Spitalzusatversicherung können sämtliche Mitglieder der Kasse beitreten, sosen sie das 60. Ultersjahr noch nicht erreicht haben. Der Beitritt ist freiwillig. Jede Kandibatin muß eine Beitrittserklärung ausfüllen mit Ungaben über bestandene Kransheiten und den jetzigen Gesundheitszustand. Die Beitrittserklärung ist der Kransenkasse zur Weiterleitung an die Rückversicherungskasse zur Weiterleitung der Richtschafte zur Gestalbung der Geiträge und die Auszahlung des Taggeldes ersolgt durch unsere Kasse.
- geldes erfolgt durch unsere Kasse.

  2. Karenzzeit. Die Genußberechtigung bes ginnt nach Ablauf von drei Wonaten, vom Besginn der Mitgliedschaft an gerechnet.

Hür Wochenbettseistungen beträgt die Karenzseit neun Monate.





3. Borbehalt. Ohne Rücksicht darauf, ob in der ordentlichen Bersicherung ein Vorbehalt befteht, kann ein folcher für die Spitalzusat= versicherung aufgestellt werden für Krankheiten, Unfälle und deren Folgen, die das Mitglied innerhalb der letten drei Jahre vor der Un-meldung erlitten hat, wenn die Möglichkeit einer folgenden Seilanftaltsbehandlung besteht.

Kür Dauer und Aufhebung eines jolchen Borbehaltes gelten die Bestimmungen der Statuten.

- 4. Austritt. Der Austritt aus der Spitalzusatversicherung erfolgt bei Austritt aus der Kasse. Der freiwillige Austritt aus der Zusatz-versicherung kann auf Ende eines jeden Monates schriftlich erklärt werden.
- 5. Ausrichtung der Leiftungen. Die Leiftungen werden ausgerichtet bei Aufenthalt in öffentlichen und privaten Seilanstalten infolge Krantheit im Sinne ber Statuten.

Ausgenommen davon sind Kuren aller Art, Aufenthalte in Beobachtungsstationen, Nervenheilanstalten und dergleichen, in Seilanstalten, für welche Leiftungen aus der Tuberkulose= versicherung ausgerichtet werden, sowie Ansstaltsausenthalte, bei welchen die SUVAL für die Kosten voll oder teilweise aufkommt.

- 6. Leiftungen. Die Leiftungen erfolgen gujätlich zu den ordentlichen Kaffenleiftungen. Sie werden aber nur ausgerichtet, wo und solange die ordentlichen Kassenleistungen gewährt werden und beschränken sich auf die Dauer des Unstaltsaufenthaltes.
- 7. Sohe der Leiftungen. Die Mitglieder fonnen sich in drei Klaffen der Zusatversicherung anschließen, nämlich:

Fr. 5.—, Fr. 10.-—, Fr. 15.— Spitalgeld pro Spitaltag.

8. Prämien. Die Prämien betragen:

Fr. 1.— p. Monat für Fr. 5.— Spitaltaggeld Fr. 2.— p. Monat für Fr. 10.— Spitaltaggeld Fr. 3.— p. Monat für Fr. 15.— Spitaltaggeld

Es würde uns freuen, wenn viele Mitglieder von dieser günftigen Gelegenheit provitieren würden.

Mit weiteren Auskunften steht die Prafidentin, Frau J. Glettig in Winterthur, jederzeit gerne zur Berfügung.

Die Krankenkasse=Rommission.

### Krankmeldungen

Mme H. Braillard, Morges Fran von Arg, Dornach Mme M. Räuchle, Orbe Mme F. Renand, St-Georges Frl. E. Wallisser, Küsnacht (Zch.) Mme S. Diferens, Claie-aux-Moines Frau A. Auer, Ramsen Frau Nydegger, Schwarzenburg Mme L. Mercier, Laufanne Frau Fasel, Freiburg Sig. Poncioni, Russo Frl. E. Blindenbacher, Bern Fran B. Diener, Fischenthal Frau A. Schüpfer, St. Gallen Mme E. Kaiser, Estavaher Frau von Rohr, Winznau Mme Burnand, Ecublens Fran Gnädinger, Ramsen Fran M. Kijtler, Reichenburg Sig. B. Lucchini, Maffagno Frau Buff, Abtwil Frau B. Kötheli, Bettlach Frau M. Furrer, Zermatt Frau Straumann, Gibenach Frl. R. Rüetschi, Suhr Frau Reichert, Zofingen Fran B. Brunner, Ufter Frau L. Sieger, Zürich Frl. P. Iten, Zug Frau E. Peters, Höngg-Zürich Sig. A. Maggetti, Locarno

### Wöchnerinnen

Mme B. Petremand-Japuet, Neuchâtel Frau M. Schwarz, Burgdorf

### Neu=Cintritt

165 Mlle Odile Bittet, Laufanne Wir begrüßen Gie herzlich als neues Mitglied. Für die Krankenkaffekommiffion, Die Kaffierin: J. Sigel. Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

### Todesanzeige

Am 23. Märg 1952 berftarb in Winterthur die im Jahre 1868 geborene

### Frau Babette Häsli

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken

Die Krankenkassekommission

### 🛮 IN MEMORIAM 📟

Um 26. März versammelten wir uns im Rrematorium Winterthur zur Trauerseier unserer Rollegin Frau Babette Basli

und fügten dem reichen Schmud ihrer letten Ruhestätte auch unsern Bereinstranz bei.

Frau Sasli war bei der Gründung unferer Winterthurer Seftion und bis an ihr Lebensende ein treues Mitglied derfelben geblieben.

In jungen Jahren betätigte fie sich auch im Vorstand und hat dort mit ihren Kolleginnen im weiteren Kreise die Freuden und Leiden unseres Berufes geteilt. Sie war eine tüchtige, verantwortungsbewußte Hebamme und bei ihren schutzbefohlenen Müttern geachtet und beliebt.



Muster und Literatur Verlangen

GUIGOZ S.A. VUADENS (Gruyère)



# Immer noch der einzige

von Professoren des In- und Auslandes empfohlene Sauger ist der

# POUPON

-Sauger

der die Mutterbrust in rationeller Weise ergänzt.

Verlangen Sie aber ausdrücklich den Original-POUPON-Sauger

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften

Schon früh verlor sie ihren Gatten und so lag die Erziehung ihrer Kinder ganz auf ihren Schultern; aber in Liebe und Aufopferung hatte fie stets das Beste für die Ihrigen im Auge und ließ sie zu tüchtigen Menschen heranwachsen. Schon vor mehreren Jahren trat sie aus der beruflichen Tätigkeit zurück und auch in unsern Bersammlungen sahen wir sie selten, zuletzt aus Besundheitsrücksichten gar nicht mehr. In den letten zwei Jahren nahmen ihre Kräfte zusehends ab. Drei Wochen vor ihrem Ende mußte lie sich einer Operation unterziehen, von welher sie noch etwas Linderung erhoffte. Es jollte nicht mehr sein. Wenige Tage nachher entschlief sie sanft und ruhig.

Ein arbeitsreiches Leben in allzeit einsatz bereitem Dienst jum Wohle der Frauen ist damit zum Abschluß gekommen. Das Gedächtnis aber an unsere treue Kollegin wird im Segen bleiben Fr. Enderli.

# Selfionsnachrichten

Settion Margan. Wir laden recht viele Mitglieder freundlich zu der am 6. Mai, 14 Uhr, in den Bisa Gloria-Werken in Lenzburg stattsindenden Besichtigung ein. Diese beansprucht etwa anderthalb bis zwei Stunden. Nachher ist uns im Restaurant Central (neben Postgebäude) von der Firma ein Zobig offeriert. Tel. 81735. Im "Central" ist noch kurze Versammlung:

Bahl der Delegierten nach Biel.

Auf zahlreiches Erscheinen hofft

Der Borftand.

Sektion Bajel-Stadt. Unjere nächste Zu-lammenkunst sindet am Mittwoch, den 7. Mai, nachmittags, statt. Wir folgen gerne der freundlichen Einsadung von Frau Bitterli (Bläsiring 48) und freuen uns auf das gemütliche Zu-lammensein. Mit Tram Nr. 4 fährt man bis dur Haltestelle Bläsiring.

Durch die Verhandlungen mit dem Sanitätsdepartement können wir einen Erfolg buchen,

der sicher jede von uns freuen wird. Die Taxen für Geburten wurden erhöht und so erhalten wir nun für eine einfache Geburt Fr. 90.— und für eine Zwillingsgeburt Fr. 100.—. Auch zum Bartegeld haben wir einen kleinen Zuschuß er halten; es wurde dies von Fr. 800.— auf Fr. 900.— erhöht. Die Erhöhung des Warte geldes ist allerdings nicht so ausgefallen wie wir es bon der fortschrittlichen Stadt Basel hätten erwarten dürfen. Unsere Eingabe lautete auf

Bir erwarten alle unsere Kolleginnen zu die jer Busammentunft bei Frau Bitterli und wir wollen dann beraten, ob vielleicht doch noch ein Beg zu finden ist, daß unser Wartegeld auf Fr. 1000.— erhöht wird!

Für den Borftand: Frau Meger.

Settion Bajelland. Möchten unfere werten Mitglieder miffen laffen, daß unfere Frühjahrsversammlung Donnerstag, den 15. Mai, 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falten in Lieftal abgehalten wird. Aerztlicher Vortrag ift zugefagt! Im weitern wurde in der Vorstandssitzung vom 17. April beschlossen, daß fürderhin die Bereinsbeiträge bis Ende Mai einbezahlt werden mujfen; übrigens wird anläglich der Berjammlung über verschiedene Reuerungen gesprochen.

Für den Borftand: Frau Schaub.

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch, den 14. Mai, 14 Uhr, im Frauenspital statt. Es wird ein ärztlicher Vortrag gehalten. Ferner wird die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung in Biel besprochen und die Delegierten find zu wählen. Wir bitten daher die Kolleginnen, die Bersammlung recht zahlreich zu besuchen.

Mit freundlichen Grüßen Für den Borstand: M. Schär.

Settion Graubunden. Unfere nachften Ber jammlungen finden ftatt:

In Janz am 14. Mai im Hotel Oberalp, Beginn 13.45 Uhr. — In Zernez am 15. Mai im Hotel Bären, Beginn 13 Uhr.

Berr Dr. Kramer von der Firma Galactina Biomalz in Belp wird an diesen beiden Bersammlungen intereffante Vorträge halten über Galactina-Produkte. Zur Unterhaltung wird er, sofern es die Zeit erlaubt, einen oder zwei schöne Farbenfilme borführen. Auch wird den Teilnehmerinnen an der Versammlung ein Gratiszvieri offeriert. Um es möglichst vielen Hebam= men zu ermöglichen den Vortrag zu hören, wird die Firma den weit auswärts wohnenden Rolleginnen die Sälfte des Billets vergüten.

Der Berein "Die jungen Bündnerinnen" hat es mit dem Hebammenverein gut gemeint. Wir haben viele schöne Sachen bekommen: Windeln, Schlüttli, Semdli, Leintücher u. a. m. für bedürftige Wöchnerinnen im Kanton. Jede Sebamme, die etwas benötigt, fann sich bei mir Freundliche Bruge: Fran Fausch. melden.



Settion Lugern. Statt der Monatsversamm= lung am ersten Dienstag im Mai machen wir eine Bluestfahrt ins Lugerner Seetal. Diese findet am 15. Mai ftatt, mit Ziel Hochdorf; das felbst Mittagessen und Besichtigung der Milchs siederei. Wir gehen mit dem 12-Uhr-Zug in Luzern fort; bei genügender Beteiligung können ab Luzern Kollektivbillette benützt werden. Es werden an alle Hebammen persönliche Einsladungen verschickt. Fede Teilnehmerin möge sich bis zum 14. Mai bei Frl. Bühlmann, Telephon 35496, anmelden. Wir erwarten eine fehr große Beteiligung. Mit follegialem Bruß!

3. Bucheli, Aftuarin.

Settion Db= und Nidwalden. Unfere nachfte Versammlung mit ärztlichem Vortrag findet

Ende Mai statt. Genaues Datum wird durch Karten befanntgegeben.

Korreftur. Im letten Bericht follte es beigen: "amtiert bis auf weiteres als Raffierin". Für den Borftand: R. Burch.

Sektion Solothurn. Am 8. April bemühten sich nur 30 Mitglieder an die Bersammlung in Solothurn. Trop einigem Widerstand kam die Eingabe an das Sanitätsdepartement zur Sprache, indem einige Kolleginnen noch gründliche Besprechung anhand des Gesetzes verlangten. Es ist zu wünschen, daß die Berbefferung des Bebammengesetes noch weiter ausgestaltet wird, damit die Sache sitzt und nach allen Richtungen ausgeseilt ist. Schon bis jetzt hat sie große Arbeit und viel fostbare Zeit und Mühe gekostet.

Wegen einem Migberftändnis demiffionierte unsere Prafidentin, Frau Stadelmann. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für die große, jahrelange Arbeit im Dienfte unferer Settion. Frau Winitdörfer führt das Präfidium ad in-

terim bis zu den nächsten Wahlen.

Un der nächsten Bersammlung werden Gesuchsformulare der "Kantonalen Mütterhilfe" verteilt. Diese können von den Hebammen 3ugunften notleidender Mütter ausgefüllt werden. Jede finderreiche, arme Mutter hat Aussicht auf einen Beitrag für Pflegekosten, zusätzliche Nahrungsmittel oder eventuell notwendige Erholungsferien usw.

Un die Delegiertenversammlung nach Biel werden abgeordnet: unsere Präsidentin, Frau



# ASEN

der organische Wirkstoff und charakteristische Bestandteil aller Vasenol-Präparate, ist den Fetten und Lipoiden der menschlichen Haut ähnlich.

Er zeichnet sich durch besonderes Eindringungsvermögen aus und bietet daher die Gewähr, daß alle übrigen in den Vasenol-Präparaten enthaltenen Wirkstoffe in die lebenden Hautzellen gebracht werden.

# Vasenol-Wund- und Kinder-Puder

ein fetthaltiger, hautschützender und mild desinfizierender Puder; er verhütet Wundwerden und fördert den Heilungsprozeß bei Wundsein.

# Vasenol-Baby-Creme

schützt gefährdete Hautgebiete, namentlich in der Umgebung der Organe körperlicher Ausscheidungen.

# Vasenol-Oel

zur täglichen Pflege, insbesondere der fettarmen Haut. Daher vornehmlich geeignet zur Dauerbehandlung Früh- bzw. Neugeborener. Behandlung des Milchschorfs.

# Vasenol-Paste

zur kühlenden und heilungsfördernden Abdeckung entzündlich gereizter und nässender Hautstellen.

# Vasenol-Bade- und Kinder-Seife

reizlose, mit dem organverwandten Vasenol überfettete Seife zur Pflege zartester Haut.

VASENOLAG. NETSTAL (GLARUS)





Fred, Nuglar, und Frau Rihm, Dullifon. Jenen Kolleginnen, welche ebenfalls nach Biel gehen wollen, werden It. Beschluß der letzten Bersammlung aus der Sektionskasse 3 Fr. vergütet.

Im Namen des Vorstandes: Cl. Moll.

Seftion St. Vallen. Unsere nächste Versammslung wird am 15. Mai abgehalten; wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalkeller. Traktanden: Vesprechen der Anträge an die Delegiertensbersammlung; Wahl der Delegierten. Dazu dürsen wir ums auf einen ärztlichen Vortrag freuen, bon einem der Herzte von der Frauenstlinik gehalten.

Wir bitten asso die lieben Kolleginnen alle recht herzlich, recht zahlreich zu dieser Bersammlung zu erscheinen, es wird sich lohnen!

Mit follegialem Gruß!

Für den Borftand: M. Trafelet

Sektion Thurgau. Unsere nächste Bersammslung sindet statt: Donnerstag, den 29. Mai, 13 Uhr, im alkoholfreien Bolkshaus 3. Bären in Kreuzlingen. Es werden möglichst viele Kolsleginnen erwartet, da uns ein Bortrag von einem Kinderarzt zugesagt ist. Darauf freuen wir uns und grüßen freundlich.

Für den Borftand: M. Magenauer.

Sektion Binterthur. Unsere Fahrt nach Schafschausen, mit Besichtigung der Tonwarensfabrik haben wir auf Dienstag, den 27. Mai, sestgesell. Da wir mit Kollektivbillett sahren, bitten wir alle Kolleginnen, die teilnehmen nöchten, sich bis 26. Mai, mittags, bei unserer Präsibentin, Frl. Kramer, Kütlistraße 29, Zel. 25311, anzumelden.

Absahrt in Binterthur mit dem Zug um 12.06 Uhr bis nach Neuhausen. Dort besuchen wir zuerst den Rheinfall und werden dann um 14 Uhr in der Tonwarensabrik erwartet. Der Lusslug sindet bei jeder Bitterung statt. Wir freuen uns, wenn recht viele unsere Mitglieder

# PELSANO

# gegen Hautkrankheiten des Säuglings und Kleinkindes

### Essentielle Fettsäuren und Ekzeme

Wie verschiedene hervorragende Physiologen feststellen konnten, besteht ein Zusammenhang zwischen ungesättigten Fettsäuren und Ekzembildung, indem bei allergischen Krankheiten wie Ekzeme, Nesselfieber, Heufieber usw. eine Verminderung des Gehaltes dieser Fettsäuren im Blutserum eintritt. Diese Wissenschafter halten den Mangel an ungesättigten Fettsäuren für eine Ursache der pathologischen Symptome dieser Krankheiten.

Die günstigen Wirkungen, die gewisse mehrfach ungesättigten Fettsäuren vom Typus der Linol-, Linolen- und Arachidonsäure auf Ekzeme auszuüben vermögen, hat dazu geführt, diese Säuren als Vitamin F zu bezeichnen. Die bekannten Forscher Karrer und König stellen jedoch fest, daß es kein Vitamin F gibt, sondern lediglich essentielle Fettsäuren.

Die Anwendung essentieller Fettsäuren ist indiziert bei Trockenheit der Haut Seborrhoe, Psoriasis, Alopecien, allergischen Ekzemen, Urticaria, Akne vulgaris und Heufieber.

Da die Linol- und Linolensäure sehr schwer verdaulich sind und bei der peroralen Verabreichung Resorptionsstörungen auftreten können, lag uns daran, eine Applikationsform der essentiellen Fettsäuren zu finden, die die erwähnten Nachteile nicht mit sich bringt, einfach anzuwenden ist und die Ekzeme rasch in günstigem Sinne beeinflußt.

Diesen Forderungen entsprechen nun die Pelsano-Präparate. Sie enthalten die essentiellen Fettsäuren als Glyceride, also in der Form, wie sie in der Natur vorkommen.

Eigenschaften: Aus den Pelsano-Präparaten werden die Wirkstoffe von der Haut sehr leicht resorbiert und die Ekzeme in günstiger Weise beeinflußt. Der Juckreiz verschwindet im allgemeinen schon nach der ersten Anwendung. Schädigende Nebenwirkungen treten keine auf; auch wird die Wäsche nicht beschmutzt.

Bade-Emulsion (Kassenzulässig) 300 ccm Fr. 5.60 Salbe (60 gr) Fr. 4.— Muster stehen zu Ihrer Verfügung

Chemosan A.G., Postfach, Zürich 50

K 13/0 B

# **Fiscosin**

Ein gelenkiges Mädchen ist Mutters Sinn, Dazu führet FISCOSIN.

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung



ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

# Nestlé gezuckerte kondensierte Milch Für den Säugling bildet die Nestlé gezuckerte kondensierte Milch. während der ersten Lebensmonate, eine ausgeglichene, hochwertige Nahrung, denn sie ist rein und sehr gut verdaulich. Das Dosieren der Nestlé gezuckerten kondensierten Milch ist dank der graduierten Nestlé Saugflasche sehr einfach. 160 140 120 MILCHMAC 100 LAIT CONCENTRE SUCE GEZUCKERTE KONDENSIERTE VOLLHI OCIETY DES PRODUITS NESTLE S.A. VENET

# AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY

Durch ständiges Inserieren bleiben Sie mit Ihrer Kundschaft

in Derbindung

Zu verkaufen älterer aber noch gut erhaltener

# Damen-Condor 250

Wird ganz billig abgegeben. Auskunft erteilt:

M.Marti, Hebamme, Wohlen 6 Telephon 6 13'28

8030

# Für Braut

Interessante Gelegenheit. Im Auftrag sofort zu verkaufen eine neue, komplette

# Möbel-Aussteuer

Doppelschlafzimmer Nußb., erkl. Schreinerarbeit, mit echtem, reinem Schweifhaarbettinhalt und kompl. Wohnzimmer, ebenfalls Nußb., mit dreitürigem Buffet, Auszugstisch, bequeme Sessel und modernem Bettcouch.

Alles zusammen Fr. 3300.—. Garantie 10 Jahre. Lagerung möglich.

Auskunft erteilt

### M. Müller, Aarau I

Bettwarenspezialgeschäft oder Tel. (064) 22410

P 219 On

mitkommen; es wird sicher ein schöner Nachmittag werden.

Für den Borftand: I. Belfenftein.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung sindet am Dienstag, den 6. Mai, im blauen Saal der Kaufleuten statt. Wir bitten um zahlereiches Erscheinen, da die Delegierten für die Delegiertenversammlung in Viel bestimmt werden müssen.

Dann möchten wir nochmals auf den Bazar der Schweiz. Frauenzentrale aufmerklam machen. Alle Kolleginnen, die etwas dafür gearbeitet haben, sind gebeten, die Sachen bis Ende Mai an Schw. Gertrud Knechtli, Hebamme, Frauenklinik, zu senden.

Freundlich grüßt!

Gur den Borftand: Frene Krämer.

Settion Appenzell. Unsere Bersammlung, die auf einen herrlichen Frühlingstag fiel, wurde von 13 Kolleginnen besucht und diente nehft den üblichen Geschäften ebensosehr der freundschaftslichen sowie beruflichen Aussprache. Der weite Beg lohnte sich, besonders des Arztvortrages wegen. Wir danken Herrn Dr. Desch für seine Liebenswürdigkeit nochmals recht herzlich.

Frl. Gisenhut wird in Biel unsere Delegierte sein; im Berhinderungsfalle käme Frau Notari für die Erstgewählte in Frage.

Die nächste Versammlung ist der Durchleuchstung wegen in Herisau und läßt darum erwarten, nehst den fleißigen Mitgliedern — auch die "Säumigen" wieder einmal sehen zu können! Es grüßt euch alle

D. Grubenmann.

### Etwas über hohen Blutdrud

Selbst der als "normal" zu bezeichnende Blutsdruck eines Menschen ist starken Schwankungen unterworfen. Junge Leute zum Beispiel haben meist einen niederen Blutdruck, der zwischen 110 und 120 mm Duecksilber schwankt. Im Alter steigt der Blutdruck, sollte normalerweise aber 140 mm nicht überschreiten.

Die eben angegebenen Werte beziehen sich aber nur auf Menschen in vollkommener körperlicher und geistiger Ruhe. Würde man den Blutdruck nach intensiver körperlicher Betätigung oder unmittelbar nach einer Aufregung meisen, könnte man erhebliche Drucksteigerungen feitstellen.

# Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch "HYGRAMIN"

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Bei vielen Mitmenschen beginnt der Blutsdruck in den Fünfzigerjahren zu steigen. Ansfänglich sind noch größere Schwankungen vorhanden. Um Abend ist der Druck hoch, während er am Morgen beinahe normal erscheint. Allsmählich aber verlieren sich diese Schwankungen und der Druck bleibt auf einer gewissen Hönsche, die häufig um 200 mm Duecksilber liegt, konstant

Diese Druckerhöhung, die vermutlich durch nervoje Berengerung gewiffer Arteriengebiete zustande kommt, führt zwangsläufig zu Beränderungen. Da das Berg gegen einen größeren Widerstand arbeiten muß, werden die mustulöjen Wandungen der betreffenden Bergkammer dider und stärker, um so ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Nicht selten kommt es aber auch zu einer Ueberbeanspruchung des Herzens mit langfamem Berfagen. Auch die Befähe werden durch die mit vermehrter Bucht ausgeworfenen Blutmenge weit stärker als normal beansprucht. Im weiteren Berlauf dieser Beränderungen treten gewisse typische Entzundungs und Degenerationserscheinungen auf, die dann zu dem bestannten Bilde der Arterienverkalkung, der sogenannten Arteriofklerose führen. Diese zieht wiederum zwei Folgen nach sich. Einerseits kann fie nochmals zu beträchtlichen Gefäßveränderungen und somit zu neuen Drucksteigerungen führen. Anderseits wird die Elastizität der Wände der Arterien erheblich herabgesett.

# Ein Buch für Mütter

"Die Bäuerin als Mutter" heißt der erste Teil des großen Bertes "Die praktische Bäuerin", das unsern Landskauen gewidmet ist. Dieses heit ist aber nicht nur den Bäuerinnen, sondern allen Müttern warm zu empiessen, die ihren Kindern eine einsache, gute Psiege und eine natürliche Erziehung angedeihen lassen möchten. Bas uns die Emmentaler Bauerndichterin Clisabeth Baumgartner im ersten Kapitel sagt, wird auch eine Stadtfrau bewegen, umsomehr als in schöner Weise auf die Autwendigkeit des Verständnisses zwischen Stadt und Land hindewiesen wird, das sür beide Teile eine Vereicherung

Prof. Dr. Neuweiler, Leiter des Kantonalen Frauenspitals, Bern, bespricht auf wenigen Seiten in flaren, wesentlichen Zigen Gebirt und Wochenbett. Frau Pedwig Vereienstein-Wüller, chemalige Vorsteherin des Säug-lingsbeims "Stern im Nied" bei Viel gibt einen ausgeseichneten Uederblief über Säuglings-Ausstattung-Pisege und gesunde Ernährung; zur Anschaulichseit tragen gute Khotographien bei. In errissfender, untomplizierter Art ivricht der bekannte Verner Schriftseller, hans Zulliger. über die "Erziehung der Vanerningend". Ohne zu versiehungsproblems, gibt er einbentige Richtlinien. Sogitt auch dieses Kapitel nicht nur für ländliche Verhältnisse, sant gerade die Austreverdunden, im Verweichung beschauft nicht nur für ländliche Verhältnisse, sondern es kann gerade die Autrer in der Stad dazu sühren, bei der Erziehung besonders Gewicht auf die Katurverdundenheit zu legen, was uns vor allem in Kapitel über sexuelle Erziehung zum Bewußtsein kommt, wo in schlichten Vorten das gesagt wird, was von jeder Wutter auf diese oder jene Art, aber immer im gleichen Se eist gesagt werden des Erstein

Mit seinen zahlreichen praktischen und geistigen Anregungen wird das kleine Buch allen Ettern ein großer Helfer sein.
V. N.

BDB-Schriftreihe "Die praktische Bäuerin" im Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern, heft 1 (1950), Preis Fr. 4.80.

Ein Meisterwert seiner Art ist das unter der Gesantredattion von Ernst Schürch entstandene und vom Jürcher
Bertog "Mensch und Arbeit" herausgeziebene Buch "Die Schweiz, Arbeit und Leben". Fremden Beschierun und Freunden unseres Landes, Auslandschweizern, jungen Staatsbürgern und Lehrern bietet es in Form eines reich illustrierten, handlichen Bandes tiese Einblick und olitdes Wissen um Sein und Werden unserer Bolksgemeinschaft.

# STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN

Telephon (056) 261 01 von 11-13 30 Uhr erwünscht oder abends-Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

2 Hebammen mit Basler, 1 Hebamme mit Luzerner, 1 Hebamme mit Aargauer Patent suchen auf den Herbst 1952 Stellen in Kliniken.

# Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

# Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53
Zürich 34

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

ruto/e
Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



AURAS DAS GUTE

KINDER -IAEHRMITTEL Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:

Muster und

CLARENS (Vd)

In großem halbstädtischem Ort im Aargau gesucht:

# Hebamme im Nebenamt

Es wird ein angemessenes Wartgeld und die tarifmäßigen Gebühren zugesichert, sodaß ein schöner Nebenverdienst erzielt werden kann. Im Falle des Zurücktretens der alten, zur Zeit noch amtierenden Hebamme ist in einigen Jahren eine bedeutende Besserstellung möglich.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 7053 an die Expedition dieses Blattes.

2 bewährte Diätetika (WANDER) für den Säugling

# NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31%) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmässigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchzucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, lässt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei, ohne das Kind einer schwächenden Unterernährung auszusetzen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

# MALTOSAN

die Keller'sche Malzsuppe in Pulverform:

indiziert bei

Einfacher Verstopfung

Milchnährschaden, Neigung zu Kalkseifenstühlen

Primärer und sekundärer Dyspepsie

Dystrophischen Zuständen; Hospitalismus

Als Uebergangsnahrung nach akuten Magendarmstörungen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

Dr. A. WANDER AG., BERN



# Wo bleibt mein Dialon-Puder?

denkt der kleine Mann, denn er weiss genau, wie wohl er sich nach dem Pudern mit DIALON stets fühlt. Auch die erfahrene Hebamme greift immer wieder gern zu DIALON-Puder und im Falle von stärkerem Wundsein zu der milden, geschmeidigen DIALON-Paste.

DIALON seit 60 Jahren ein Begriff in der Säuglingspflege.

GENERALVERTRETUNG IN DER SCHWEIZ:

DIPHARM AG. ZUG

DIALON ist durch alle Apotheken und Drogerien zu beziehen

# hoscalcin Hug's Phoscalein-Kindermehl ist sorgfältig den Bedürfnissen des Kleinkindes

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

# XKORN

# SIXKORN

die unvergleichliche Sechskorn-Säuglingsnahrung. In ihrer aufgeschlossenen Form speziell für ernährungsschwierige Säuglinge zuträglich.

# SIXKORN

bietet Gewähr dem Säugling die wichtigen Grundstoffe sowie lebenswichtige Ergänzungsstoffe in leichtverdaulicher Form zuzuführen.

Verlangen Sie bitte Musterprospekte sowie Gratismusterbüchsen für Hebammen durch



# SIXKORN

-Kommanditgesellschaft Spiez



# für Mandel-Fruchtmilch-Diät

# bei Milchschorf, Magen- und Darmstörungen der Säuglinge

NUXO-MANDELPUREE wird nur aus auserlesenen, süßen Mandeln hergestellt. Es enthält nebst vegetabilem Eiweiß ungesättigte Fettsäuren und wertvolle, organische Nährsalze.

MANDELMILCH wird mit Nuxo-Mandelpurée zubereitet und — mit Zusatz von Frucht oder Gemüsesäften — als "Mandel-Fruchtmilch" verabreicht.

Mit den frischen Frucht und Gemüsesäften werden dem Säugling diejenigen Vitamine in natürlicher Form gegeben, die er für sein Gedeihen dringend benötigt. In seiner aufgeschlossenen Form und vor allem auch, weil das vegetabile Eiweiß in kleinen Flocken gerinnt, ist Nuxo-Mandelpurée und die damit zubereitete Mandel-Fruchtmilch besonders leicht verdaulich.

Die **Mandel-Fruchtmilch** kommt in ihrer Zusammensetzung der Muttermilch am nächsten und ist daher in allen Fällen dort an-gezeigt, in denen die Mutter nicht genügend stillen kann, da sie stark milchfördernd wirkt; aber auch dann, wenn dem Säugling die für die künstliche Ernährung verwendete Kuhmilch nicht zusagt, z. B. bei Magen- und Darmstörungen.

Mandel-Fruchtmilch hat sich vielfach bewährt bei Milchschorf dank ihres Gehaltes an ungesättigten Fettsäuren und vegetabilem Eiweiß.

K 1943 B

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG. Rapperswil (St. G.)

### **GUTSCHEIN**

Gegen Einsendung dieses Bons erhalten Sie gratis:

## 1 Musterdese NUXO-MANDELPURÉE

mit der Broschüre von Frau Nelly Hartmann über «Die Fruchtsaft- und Mandelmilch-Diät bei ekzem- und asthmakranken Säuglingen».

Adresse

# Bestimmend für die Wahl

der Beinahrung ist ihr Gehalt an unentbehrlichen Aufbaustoffen:

BERNA enthält, neben den wertvollen Grundstoffen, die wirksamen Nähr- und Schutzfaktoren, Vitamin B1 und D, Mineralsalze, Kalk, Phosphor, Eisen und Magnesium, denn

BERNA wird gewonnen aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten (Weizen, Hafer, Reis, Gerste, Roggen) und ist durch spezielle Vorbehandlung in eine leicht aufnehmbare Form gebracht.



Muster und Broschüren bereitwilligst durch:

Hans Nobs & Cie AG Münchenbuchsee / Be

# SENOPHILE

SALBE

In der Kinderpraxis angezeigt gegen:

Rote Flecken des Neugeborenen Milchschorf Ekzeme

Beim Erwachsenen gegen:

Brustwarzenrhagaden Schrunden und Risse an den Händen Wundlaufen

Wundsein und Wundliegen Gerötete Stellen und Entzündungen Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A.G. NYON

Muster auf Verlangen durch

GALENICA A.G. BERN Haslerstrasse 16

Angelika

# das ärztlich empfohlene **Umstands-Corselet**

Seine Vorzüge:

- 1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
- 2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
- 3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
- 4. Das Corselet dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
- 5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlsendung. Gewohnter Hebammenrabatt!



SANITÄTSGESCHÄFT ST. GALLEN ZÜRICH

Bessere Ernährung vor allem für das Wirvergebeit-Wir verarbeiten nur ausgesuchte Schweizer Milch. Unsere neuen

hermetischen Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens 2 Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. - Produkte für die Vorratshaltung!



MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuckert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, unge zuckert, Schonnahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKAS ANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, gezuckert, genussfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

(weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmage-rungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien. ALIPOGAL

(grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. ALIPOGAL Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte de

Speisefette

Kondensmilch PILATUS Kraftnahrung HELIOMALT BLAU + WEISS und SAN GOTTARDO

SCHWEIZ. MILCH-GESELLSCHAFT AG. HOCHDORF



# Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.





AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY